

Eckehard Mayer wurde 1946 in Hainsberg bei Dresden geboren. Von 1957 bis 1965 war er Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte danach bis 1970 an der Leipziger Musikhochschule Komposition (bei Wilhelm Weismann), Dirigieren und Klavier. In den Jahren 1970 bis 1972 war er als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung am Volkstheater Rostock tätig, 1973–1976 als Korrepetitor an der Staatsoper Dresden (wo er mit Spielzeitbeginn 1978/79 wieder wirken wird), 1976–1978 als 1. Kapellmeister am Theater Zeitz. 1971 gelangte seine erste größere Komposition zur Uraufführung: die „Freitaler Kantate“ zum 50jährigen Stadtjubiläum. An weiteren kompositorischen Arbeiten entstanden bisher Sinfonische Dialoge für zwei Violinen und Orchester, Lieder, Chansons, Schauspielmusiken u. a.

Für *Lamento und Hymnus für Sopran und Streichquintett* erhielt Eckehard Mayer 1976 den Carl-Maria-von-Weber-Preis der Stadt Dresden. Den beiden Sätzen des Werkes liegen die Gedichte „Ich ging einen Weg entlang als der Tod mich fand“ von Nicolas Guillen und „An den Vogel Frühling“ von Uwe Greßmann zugrunde, deren kontrastierende Aussage das inhaltliche Spannungsfeld der Komposition bildet. Es handelt sich jedoch nicht um Lieder, da dem Streichquintett nicht nur eine Begleitaufgabe obliegt, sondern die eigenständige Funktion der Kommentierung, Unterstreichung und Überhöhung des Textes, nicht zuletzt durch rezitativische Vor- und Nachspiele. Während der erste Satz (*Lamento*) größtenteils polyphon gearbeitet ist, legt der zweite (*Hymnus*) mehr Wert auf klangliche Entwicklung.

VORANKÜNDIGUNG:

Sonnabend, den 11. Februar 1978, 19.00 Uhr, Saal des Landhauses

4. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Denisow, Herchet, Ibert, Schostakowitsch und Mozart

Programmblätter der Dresdner Philharmonie - Spielzeit 1977/78 - Chefdirigent: Prof. Herbert Kege|
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig
Druck: GGV, Produktionsstätte Pirna - III-25-12 0,190 T. ItG 009-1-78